Sie betrachten: 240 "Gewerbegebiet Herzebrock" VI. Änderung

Verfahrensschritt: Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden gem. §3 (1) und §4 (1) BauGB

Zeitraum: 20.11.2013 - 23.12.2013

[1] Stellungnahme wurde abgegeben!

Sachbearbeiter: Wilhelm Gröver, Redakteur

Behörde: Kreis Gütersloh

Abgabedatum: 17.12.2013

Aktenzeichen: *Nicht angegeben.*

Stellungnahme: Kreis Gütersloh, Rheda-Wiedenbrück, 16.12.2013
- Kreisplanung -

Gemeinde
Herzebrock-Clarholz
33442 Herzebrock-Clarholz

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kreis Gütersloh stimmt dem o. a. Plan unter Berücksichtigung der von den Fachabteilungen der Kreisverwaltung abgegebenen Stellungnahmen/Hinweise zu:

Abteilung Gesundheit:

Aus Sicht der Abteilung Gesundheit bestehen grundsätzlich keine Bedenken zu dem Vorhaben. Der folgende Text

"Wird im Plangebiet zusätzlich zur öffentlichen Trinkwasserversorgung eine Regenwassernutzungsanlage, dessen Wasser als Brauchwasser in den Gebäuden (z.B. Toilettenspülung, Waschmaschine) genutzt werden soll eingebaut, so ist dies der Abteilung Gesundheit des Kreises Gütersloh anzuzeigen. Die Anforderungen der DIN 1988 und DIN EN 1717 sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik sind zu beachten"

sollte in den Plan aufgenommen werden.

Abteilung Bauen Wohnen Immissionen:

Hinweis:

Es gibt keinen Bereich in dem Ursprungsplan der noch Gültigkeit hat. Der Plan ist durch eine Vielzahl von Änderungsverfahren neu gefasst worden, wobei einzelne Änderungsbereiche durch weitere Änderungen erneut überplant wurden. Im vorliegenden Fall sind gleich zwei vorherige Änderungsbereiche betroffen, die in Teilen jetzt nicht mehr gelten. Zur eindeutigen Lesbarkeit des Bebauungsplanes wird dringend empfohlen, sämtliche Änderungsverfahren zusammenzufassen und in einem Plan darzustellen.

Abteilung Tiefbau - Untere Wasserbehörde - :

Dem Bebauungsplan kann ich in wasseraufsichtlicher Hinsicht nur zustimmen, wenn die Einleitungsmenge für das anfallende Niederschlagswasser auf den natürlichen Landabfluss gedrosselt wird.

Abteilung Umwelt - untere Landschaftsbehörde - :

Die Vorhaben auf der Grundlage der VI. Änderung des vorgenannten Bebauungsplanes sind mit den Belangen von Natur und Landschaft vereinbar.

Ich weise darauf hin, dass die Kompensationsflächen (extensiv genutztes Grünland) 2-mal im Jahr nicht vor dem 15.6 und dem 1.9 zu mähen sind einschließlich Abräumen des Aufwuchses.

Änderungen in der Bewirtschaftung sind mit der unteren Landschaftsbehörde in Vorfeld abzustimmen.

Ich bitte Sie die entsprechenden Textstelle im Umweltbericht und in der Begründung zu konkretisieren.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

W. Gröver

Nachträge:

Keine Nachträge / Ergänzungen vorhanden.